

Der unterzeichnete Verband der Vereinigten Kaufmannschaft Sterkrade und die Buchhandlungen: Bücherstube, Sterkrade; W. Köster, Sterkrade; W. Osterkamp, Sterkrade; W. Scharrer, Sterkrade; Ernst Ulbrich, Sterkrade; Bernhard Westhoff, Sterkrade; haben am Freitag, dem 11. Sept. 1926, in der Nr. 253 der „Sterkrader Zeitung“ anlässlich einer Buchausstellung, die der Volksverband der Bücherfreunde in Sterkrade veranstaltet hat, das Publikum, soweit es ein gutes Buch schätze, um es vor Schaden zu bewahren, auf folgende Tatsache aufmerksam gemacht:

Der Volksverband der Bücherfreunde behauptete, er gäbe seine Bücher billiger ab, wie gleichwertige Bücher am offenen Markte zu haben wären. Dies entspräche nicht den Tatsachen. Es wurde versucht, diese Behauptung zu belegen.

Es wurde ferner behauptet, der Volksverband der Bücherfreunde bringe als Neuerscheinungen Bücher, die zu 90% für den Empfänger eine Enttäuschung in bezug auf den Inhalt darstellen.

Es wurde auf den Kampf, den der Börsenverein der Deutschen Buchhändler gegen den Volksverband der Bücherfreunde aufgenommen habe, hingewiesen mit der Behauptung, im Anschluß an diesen Kampf träten Schriftsteller von Namen aus den Reihen der Autoren des Volksverbandes der Bücherfreunde aus.

Der daraufhin vom Volksverband der Bücherfreunde gegen die Unterzeichneten angestrebte Prozeß wurde, nachdem er in erster Instanz zugunsten des Volksverbandes der Bücherfreunde entschieden wurde, bezüglich seiner Fortführung durch die Unterzeichneten durch Vergleich erledigt.

Demzufolge erklären die Unterzeichneten zu 1, daß sie sich im Verlaufe des Prozesses davon überzeugt haben, daß die eingangs auszugsweise erwähnten Behauptungen nicht aufrecht erhalten werden können.

Beide Parteien haben dem Wunsche Ausdruck gegeben, in Zukunft nebeneinander in gegenseitiger Würdigung ihrer Eigenart zu arbeiten.

Vereinigte Kaufmannschaft, Sterkrade

Bücherstube, Sterkrade

W. Köster, Sterkrade

W. Osterkamp, Sterkrade

W. Scharrer, Sterkrade

Ernst Ulbrich, Sterkrade

Bernhard Westhoff, Sterkrade

Volksverband der Bücherfreunde
Wegweiser-Verlag, G. m. b. H.

The Daily News vom 4. 11. 26:

„Dieses Buch ist wahrscheinlich die leidenschaftloseste Darstellung und bestimmt die sachverständigste Kritik des Fascismus.“

The Manchester Guardian vom 12. 11. 26:

„Das Buch ist eine furchtbare Anklage gegen die ganze fascistische Bewegung, eine Aufdeckung des ungeheuersten Betruges, der je an einer Nation verübt worden ist.“



In unserem Verlage ist soeben erschienen.

LUIGI STURZO ITALIEN UND DER FASCISMUS

übersetzt von L. u. A. Dempt

288 Seiten 8° mit auffallendem Umschlag, kart. M. 4,80.

Wir bitten um gefl. Verwendung für dieses zeitgemäße, leicht verkäufliche Buch. Wir liefern bar mit 35%, bei 10 Exempl. 40%. Prospekte gratis.

GILDE-VERLAG G. m. b. H., KÖLN

Marzellenstraße 37.

